

Ein Motor für die Wirtschaft

Mit Banken die Selbstständigkeit wagen

Wer sich entschlossen hat, sich selbstständig zu machen, sieht sich mit einer Fülle von Fragen und Problemen konfrontiert. Man sucht nach Hilfestellungen und Lösungen. Da oftmals auch die Finanzierung geklärt werden muss, wenden sich Existenzgründer meist zuerst an ihre Hausbank. Die Finanzinstitute stellen somit die natürlichen Ansprechpartner für den Sprung in die Selbstständigkeit dar. Für jede Existenzgründung muss eine individuelle Lösung gesucht werden. Dabei arbeiten die Kreditinstitute nicht nur mit eigenen Darlehen, sondern suchen aus der Vielzahl der staatlichen Förderprogramme diejenigen heraus, die zu der geplanten Geschäftsidee passen.

Die Volksbank Freiburg hat in den vergangenen vier Jahren knapp 400 Gründer mit einem Volumen von 65 Millionen Mark unterstützt. Die Palette der gegründeten Unternehmen reicht vom Gastronomiebetrieb über Filmproduktionen bis hin zu IT-Anbietern. Zwei Projekte veranschaulichen die Probleme, die dabei auf die Gründer zukommen können. Ein gelungenes Beispiel für eine Betriebsübernahme stellt das Unternehmen „Elektro Mikosch“ in der Freiburger Wiehre dar. Der Besitzer wollte sich in den Ruhestand zurückziehen. Bei den eigenen Kindern bestand kein Interesse, den Betrieb fortzuführen, wohl aber bei einem Angestellten, Udo Brinkmann, der als Meister in dem Unternehmen tätig war. Er war bei „Elektro Mikosch“ schon seit 18 Jahren tätig, hat dort seine Ausbildung absolviert und wurde nach der Meisterprüfung als solcher angestellt. Die Nachfolge wurde langfristig vorbereitet. Udo Brinkmann war bei den Kunden bekannt und hatte den Großteil der Aufträge in den vergangenen Jahren vor der Übernahme erledigt.

Da er keinerlei Sicherheiten stellen konnte, wurde die Finan-

zierung von der Freiburger Volksbank zusammen mit der Bürgschaftsbank in Stuttgart gestaltet. Die Übergabe von „Elektro Mikosch“ fand zum 15. Januar dieses Jahres statt. Die sechs Mitarbeiter konnten gehalten werden. Zum September wird das Team zudem um einen Auszubildenden verstärkt.

Beim zweiten Beispiel, der „Stream Line GmbH“, ging es um die Neugründung eines Unternehmens. Der Inhaber, Robert Hecht, promovierter Tiermediziner und Entwickler in den Bereichen Medizin und Labortechnik, hatte einen Weg gefunden, um die Vorbereitung von Proben für medizinische Untersuchungen zu automatisieren. Mussten die Proben bisher von Hand für die verschiedenen Untersuchungen aufgeteilt, abgefüllt, verpackt und beschriftet werden, bot „Stream Line“ eine entsprechende Plattform zur Standardisierung dieser Vorgänge an, was für die Labore ein echte Zeit- und Kostenersparnis darstellt.

Europa fest im Visier

Der erhebliche Finanzierungsbedarf konnte, neben Darlehen der Volksbank, mit der Deutschen Ausgleichsbank realisiert werden, die teilweise eine Haftungsfreistellung zugesagt hat. Inzwischen hat „Stream Line“ 25 Mitarbeiter und ist Marktführer in Deutschland. Als nächstes Ziel wird die europäische Marktführerschaft angestrebt. Beide Beispiele zeigen die Vielfalt, auf die Kreditinstitute bei Existenzgründungen treffen. Den Kreditinstituten obliegt in diesem Geschäftsfeld die Aufgabe, diejenigen Projekte zu unterstützen, die auch langfristig erfolgreich sein werden und dauerhafte Arbeitsplätze in der Region schaffen. Nur wenn sie sich dieser Verantwortung bewusst sind und danach handeln, stellen sie tatsächlich „den Motor der Wirtschaft“ dar. *Franz-Georg Leitner*